



VITALITÄT im ALTER

Heilig Geist-Hospital erfindet sich neu

Die „Kleine Stadt für Senioren“ investiert 100 Millionen



Dem Menschen zuliebe.

INFORMATIONEN ZUR

TAGESPFLEGE WELLINGSBÜTTEL

Persönlich für Sie da!

am Mo., 25.03., Do., 28.03. und Fr., 29. März 2019 jeweils von 10 bis 12 Uhr in der HASPA Saseler Markt 15

Für Fragen vorab steht Ihnen Pflegedienstleiterin A. Dobrick unter Tel. 040 5369 7410 oder tpw@diakonie-alten-eichen.de zur Verfügung.

www.diakonie-alten-eichen.de



Poppenbüttel (vm/bt). Bürgermeister Peter Tschentscher hat den Startschuss für Hamburgs größtes Bauvorhaben im Pflegesektor gegeben. Das Hospital zum Heiligen nimmt 100 Millionen Euro in die Hand, um auf dem 80.000 Quadratmeter großen Gelände die sogenannte „Kleine Stadt für Senioren“ neu entstehen zu lassen. Dreiviertel der Fläche ist überplant worden.



Torte und Worte: Bürgermeister Peter Tschentscher übernimmt auch das Anschneiden und die Verteilung der Torte.

Foto: Hospital zum Heiligen Geist

Für die älteste gemeinnützige Stiftung der Hansestadt ist es das größte Bauprojekt in ihrer fast 800-jährigen Geschichte. Bereits im sechs Gebäude umfassenden ersten Bauabschnitt entstehen wieder Räume für Menschen mit Demenz, jetzt als zeitgemäße Wohngemeinschaften. „Es ist unser Anspruch“, so Vorstand Hartmut Clausen, „mit der geplanten Bebauung die modernsten Seniorenangebote Hamburgs zu schaffen. Wir möchten sowohl für Bewohner als auch für Mitarbeiter neue Maßstäbe in der Altenpflege setzen. Deswegen begrüßen wir jede Maßnahme,

mit der die Stadt Hamburg den Pflegesektor weiter stärkt.“

Bei seinem Rundgang informierte sich Hamburgs Regiereschef über die umfangreichen Angebote der Senioreneinrichtung und die konkreten Pläne zur Geländeentwicklung. Tschentscher zeigte sich beeindruckt von der Größe des Areals im Alstertal sowie den Leistungen des Hospitals, die die komplette Versorgungskette in der Alten-

pflege abdecken: von ambulanten Angeboten, die auch außerhalb der „Kleinen Stadt für Senioren“ erbracht werden, bis hin zur vollstationären Pflege.

Der Bürgermeister machte auch Halt in einem der Räume, in dem Bewohner und Mieter die MemoreBox nutzen können. Dahinter verbergen sich Videospiele für Senioren, die den Erhalt von Mobilität und kognitiven Fähigkeiten fördern. An der Ent-

wicklung der MemoreBox war das Hospital als Praxispartner beteiligt. Bei einem weiteren innovativen Projekt, bei dem es um Bewegungsspiele in der virtuellen Realität als Therapieform für Menschen mit neurologischen Erkrankungen geht, ist die Einrichtung ebenfalls mit von der Partie.

Ganz im Zeichen von Innovation und Zukunft steht auch die Geländeentwicklung im Hospital zum Heiligen Geist. Mit der feierlichen Enthüllung des monumentalen Bau-schildes gab Tschentscher den symbolischen Startschuss für das umfassende Bauvorhaben. „Wir wollen, dass man in unserer Stadt in allen Lebensphasen, als junger Mensch, als Familie und im Alter, auch bei Erkrankung oder Behinderung gut leben kann. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist schafft mit ihrem Bauvorhaben moderne Wohn- und Betreuungseinrichtungen, die sich dem Quartier öffnen und ein gutes Leben für die Bewohnerinnen und Bewohner ermöglichen“, so der SPD-Bürgermeister.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Ambulante Pflege
Heilig Geist



Zu Hause
gut umsorgt

Wir beraten Sie gern:
Duvenstedter Damm 60
und Hinsbleek 11

Beratungsstützpunkt

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
Tel. (0 40) 60 60 11 11 · info@hzhg.de · www.hzhg.de

Für die Freunde des Hauses und die,
die es werden wollen

Hausführungen
in der Residenz
am Wiesenkamp



Tag der offenen Tür
Samstag, 6. April 2019,
von 15 Uhr bis 18 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, in aller Ruhe die Residenz am Wiesenkamp zu besichtigen. Überzeugen Sie sich von den Annehmlichkeiten unseres Hauses.

Erleben Sie die freundliche Atmosphäre bei beschwingter Klavier-Musik.

Wir freuen uns auf Sie.

Wohnpark am Wiesenkamp
gemeinnützige GmbH
Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
22359 Hamburg · Wiesenkamp 16
Telefon: 0 40 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

In direkter Umgebung des Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhauses sowie der U-Bahn-Station Meierendorfer Weg

Residenz am
Wiesenkamp

albertinen⁺
in besten Händen

Für Angehörige

Demenz: Neuer Kurs beginnt am 12. März

Volksdorf (vm/bt). Das Leben mit Demenz stellt sowohl die Betroffenen als auch deren Familien vor große Herausforderungen im Alltag. Hilfe und Unterstützung für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen bietet das Evangelische Amalie Sieveling-Kran-

kenhaus in Kooperation mit einer großen Krankenkasse an.

Ziel des Kurses, der sich an pflegende Angehörige von Demenzerkrankten, ihre Familien sowie an Interessierte richtet, ist ein besserer und leichterer Umgang miteinander. Dabei geht es unter anderem um die Vermittlung der Bedürfnisse eines Demenzerkrankten, Empfehlungen zur Erleichterung von Alltäglichem sowie Hilfestellung bei der Kommunikation.

Das kostenfreie Seminar umfasst drei Vormittage mit jeweils vier Unterrichtsstunden. Beginn ist am 12. März, weitere Termine sind am 19. und 26. März jeweils von 9 bis 13 Uhr im Mutterhaus auf dem Gesundheitscampus Volksdorf, Farmsener Landstraße 71-75.

Anmeldungen nimmt Petra Römert unter Telefon 040/644 11 82 51 entgegen.

Lebensqualität am Lebensende

Unsere ambulante Unterstützung umfasst:

- ehrenamtliche Sterbebegleitung
- palliativpflegerische Fachberatung
- Angehörigengespräche und -begleitung
- qualifizierte Begleitungsangebote für betroffene Kinder/Jugendliche
- Trauerbegleitung und Trauercafé
- thematische Vorträge und Schulungen

Malteser

... weil Nähe zählt.

Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard

Halenreihe 5 · 22359 Hamburg
Tel.: 040/603 3001
www.malteser-hamburg.de

Ihr Pflegeheim in den Walddörfern

Margarethenhof

Senioren & Pflegeheim
Margarethenhof

Wohldorfer Damm 156
22395 Hamburg - Bergstedt

Tel.: 040 - 604 87 42
Fax: 040 - 604 02 40

Mail: info@margarethenhof-hamburg.de

In unserem gemütlichen Haus mit großer Garten-Wintergartenanlage finden Sie in gepflegter Umgebung ein neues Zuhause.

- individuelle Pflege für alle Pflegegrade
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- eigene Möblierung möglich
- Aufnahme von Urlaubsgästen und Kurzzeitpflege
- Pflegekassen-, beihilfe- und sozialhilfeberechtigt
- umfangreiche Dementenbetreuung

www.margarethenhof-hamburg.de



Virtuose Klangkunst

Ensemble Exrompt gibt Konzert

Volksdorf (vm/bt). In ihrer russischen Heimat reicht der Aktionsradius der Musiker von Murmansk im Norden über St. Petersburg, Moskau bis an den Fuß des 2.400 Kilometer von Petrosavodsk entfernten Ural. Mit den traditionellen russischen Instrumenten – Domra, Balalaika, Bajan und Kontrabass-Balalaika – zaubert das Ensemble Exrompt mit unbändiger Spielleidenschaft ein virtuos, feinsinniges und begeisterndes Spiel voller sozialistischer Glanzlichter. Die vier Musiker, Olga Kleshchenko (Domra), Alexey Kleshchenko (Balalaika), Alexey Dedyurin (Bajan)

und Ewgenij Tarasenko (Bass-Balalaika) – allesamt Absolventen des Petrosavodsker Konservatoriums – sind am Sonntag, 10. März, zu Gast in der Residenz am Wiesenkamp, Wiesenkamp 16. Das Konzert beginnt um 16 Uhr im Restaurant.

Die faszinierende Mischung von Musik unterschiedlichster Provenienz, gepaart mit der wunderbaren Fähigkeit der vier Akteure, Gefühle wie Lebensfreude, Trauer, Liebe, Melancholie musikalisch auszudrücken und den Zuhörer daran teilhaben zu lassen, versprechen ein besonderes Musikserlebnis. Der Eintritt kostet 8 Euro.

Mit Enkeln über Politik diskutieren

Großeltern wichtiger Gesprächspartner

Hamburg (dpa/chs). Nicht nur für kleine Enkelkinder – auch für Jugendliche sind Großeltern wichtig. „Großeltern sind für Jugendliche ganz wunderbare Diskussions-Partner“, sagt Ursula Lehr, Familienministerin a.D. und stellvertretende Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Poli-

tisch interessierte Omas und Opas sollten unbedingt mit ihren Enkeln über aktuelle Entwicklungen sprechen, findet sie. „Viele der heutigen Großeltern haben einen großen Erfahrungsschatz und viel erlebt.“ Sie können ihren Enkeln dabei helfen, die Dinge einzuordnen und sich selbst eine Meinung zu bilden.